

Allgemeines aus der Ortsgruppe

Winter Bike to school Day in Ludwigsburg

Hunderte Schüler*innen in Ludwigsburg fahren täglich mit dem Fahrrad zur Schule.

Viele von ihnen sind auch im Winter auf diese Weise umweltfreundlich, nachhaltig und gesund unterwegs.

Am 7. Februar bedankten wir uns vom ADFC bei den Ganzjahres-Radfahrer*innen mit einem Schokoriegel und einer Dankeskarte und setzten damit bei der jungen Generation ein wichtiges Zeichen für klimafreundliche Fortbewegung.

11 Helfer*innen waren dafür um die Mittags- und Nachmittagszeit im Einsatz. Am Bildungszentrum West, am Innenstadtcampus, an der Waldorfschule und an der PH Ludwigsburg freuten sich die Radfahrenden über unsere Anerkennung.

Vielen Dank für die Mithilfe und die gelungene Aktion!



Plakatwettbewerb - Werbe fürs Radfahren

Im Rahmen der Winter-Bike-Day-Aktion haben wir die Schülerinnen und Schüler auch dazu aufgerufen, bei unserem Plakatwettbewerb mitzumachen. Wir möchten so dazu anregen, sich mit uns zusammen über Radpolitik und die erforderliche Mobilitätswende Gedanken zu machen und auch gleich mit Einfluss zu nehmen.

Unter dem Motto:

„Mit dem Fahrrad zur Schule oder zur Arbeit fahren, zum Sportverein oder in die Freizeit ist etwas, das jede und jeder selbst tun kann.

Andere dazu zu überzeugen, mitzumachen ist dann schon ein bisschen #RADvolution und ein erster Schritt selbst aktiv zu werden.“

Wir bieten den Jungen Menschen die Gelegenheit, ein von Ihnen entworfenes Plakat mit knackigem Spruch als „Eye-catcher“, nach den Sommerferien entlang der B27 in Ludwigsburg zu platzieren.

Genauso wie die vielen Veranstaltungshinweise, werden sie viele Autofahrer-Augen aus dem Stau und an den Ampeln auf sich ziehen.

Mitmachen dürfen alle Schüler*innen ab Klasse 5.

Mehr Informationen unter:

<https://ludwigsburg.adfc.de/plakatwettbewerb>



Triff uns - Termine und Veranstaltungen

15.03. - Fahrradreparaturkurs

Ihr habt einen Platten, die Schaltung rattert, die Bremsen sind runter, es ist kein Termin in der Werkstatt frei?

Hier lernt Ihr, wie man kleinere Reparaturen am Rad selbst erledigt.

Umfang: Hinweise zur Radpflege und Wartung, Räder ein/ausbauen, Reifen wechseln, Bremsbeläge prüfen, wechseln und einstellen, Schaltung einstellen

Dauer: ca 2-2.5 Stunden

Kosten: 10 Euro für Mitglieder, 15 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung bis 13.03. unter: markuss.radini@gmx.de

16:00 Uhr - LB GIS - Alleenstraße 21

Unser Rad-Reparatur-Experte: Markus Schneid



16.03. – Fahrradflohmärkte in Kornwestheim

Der Fahrradflohmärkte vom Ortsverband der Grünen in Kornwestheim ist zurück!

Zwischen 10 Uhr und 13 Uhr können auf dem Bahnhofsvorplatz Fahrräder, Dreiräder, Roller etc. verkaufen oder (pünktlich zu Ostern) gekauft werden.

10:00 Uhr – Kornwestheim - Bahnhofsvorplatz



23.03 - Fahrrad-Sicherheitstraining für Pedelec-fahrende

Wer vom Rad aufs E-Bike umsattelt, merkt schnell: elektrounterstütztes Fahren unterscheidet sich vom herkömmlichen Radfahren. Ziel des Kurses ist es, die Fahrtechnik mit dem Pedelec zu verbessern.

Neben zahlreichen Fahrtechnik-Übungen zur Schulung der Koordination und Reaktion, werden auch Themen der Verkehrssicherheit behandelt. Die qualifizierte Trainerin geht dabei speziell auf die Bedürfnisse und das Können der jeweiligen Teilnehmenden ein.

Das 3-stündige Training eignet sich besonders für alle Personen, welche das Pedelec-fahren für sich entdeckt haben, unsicher auf dem E-Bike sind, Fragen rund um das Pedelec(-Fahren) haben oder einfach nur ein paar Koordinations-Übungen machen möchten.

Am Ende sollen alle Teilnehmende vor allen Dingen Spaß am Kurs und noch mehr Spaß und Sicherheit auf allen Pedelec-Fahrten haben.

Kosten: 10 Euro für Mitglieder, 15 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung bis 15.03. unter: cilli.issler@adfc-bw.de

10 Uhr - LB - Ort wird den Teilnehmenden mitgeteilt

Unsere Radfahrtrainerin: Cilli Issler



Ludwigsburger Marktplatztouren

Jeden Dienstag ab April bis September

Das Fahrrad ruft zu einer kleinen Feierabendrunde, auch außerhalb des Alltags. Unsere Tourenleiter*innen radeln neue wie auch bekannte Strecken. Zeit für nette Gespräche zwischendurch und nach der Tour gehören genauso zu unseren Interessen wie die aktuelle Fahrradpolitik der Stadt. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

18:30 Uhr - LB - Marktplatzbrunnen

TourGuide: unsere TourGuides wechseln sich ab



07.03. – Große Strohgäu-Runde

Einradeln in der schönen Landschaft im Westen von Ludwigsburg:
Rothenackerwald - Katharinenlinde - Heimerdingen - Ditzingen.
Gemütlicher Abschluss im Hirschgarten in Kornwestheim.

10:00 Uhr - LB – Bahnhof Westausgang

Tour-Guide: Christian Sorg



13.04. – Radbörse Ludwigsburg

Bei der Radbörse können von 10:30 Uhr bis 14:00 Uhr gebrauchte, fahrtüchtige Fahrräder, Roller, Kinderräder und Fahrradanhänger gekauft werden.

Am **Freitag 12.04.** werden Fahrräder und Fahrradanhänger **von 16 Uhr bis 18:30 Uhr** auf dem Schulhof der Schule in der Mathildenstrasse 27, am Rathaus Hof, angenommen.

Am **Samstag 13.04.** werden Fahrräder und Fahrradanhänger **von 9:00 Uhr bis 10:15 Uhr** angenommen.

Für die Annahme bitte den Personalausweis mitbringen.

Wir erheben 10% des Verkaufserlöses als Gebühr. Damit unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Vereinsarbeit.

Am Samstag von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr können die Erlöse bzw. die nicht verkauften Fahrräder, die nicht gespendet werden sollen, wieder abgeholt werden. Fahrräder und Anhänger, die nicht verkauft werden, können - bei Einverständnis des Verkäufers - für eine soziale Einrichtung in Ludwigsburg gespendet werden.

Die "Tätowierer*innen" des ADFC stehen am Tag der Fahrradbörse von 9:00 Uhr bis 14:30 Uhr für die Codierung Ihres Fahrrades zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für die Codierung ist ein Eigentumsnachweis in Form des Personalausweises und einer Rechnung des Fahrrades notwendig.

Die Stadt Ludwigsburg und das Landratsamt werden mit einem Informationsstand vertreten sein. Die Präventivabteilung der Polizeidirektion Ludwigsburg informiert an diesem Tag über sicheres Fahrrad fahren und Fahrradsicherung und Saskia Rosenkranz ist mit ihrem Coffee-Bike vor Ort und sorgt für Kaffeegenuss.



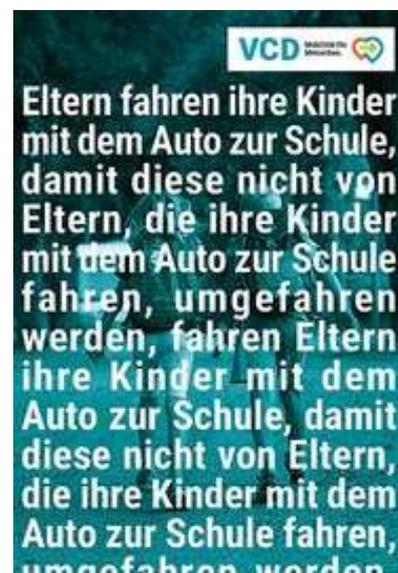
Über den Tellerrand geschaut - Fahrradland NRW

Maßnahme gegen Elterntaxis

NRW erlaubt Straßensperrungen vor Schulen

Vor Schulen herrscht oft Chaos, wenn Eltern ihre Kinder mit dem Auto zum Unterricht bringen. Das führt mitunter zu gefährlichen Situationen. Nordrhein-Westfalen gibt Kommunen nun die Möglichkeit durchzugreifen. Vielerorts verstopfen Eltern Straßen, wenn sie ihre Kinder zur Schule fahren. Nordrhein-Westfalen reagiert nun. Kommunen dürfen künftig Straßen im näheren Umkreis von Schulen zeitweise für den Autoverkehr sperren. Das berichtet die »Rheinische Post« unter Berufung auf einen Erlass des Umwelt- und Verkehrsministeriums, ein Sprecher bestätigt das Vorhaben gegenüber dem SPIEGEL.

Mit der Maßnahme sollen demzufolge Schülerinnen und Schüler geschützt werden. Zuletzt habe es vermehrt Verkehrsunfälle mit Kindern gegeben. Verkehrsversuche in Essen etwa hätten gezeigt, dass das Vorhaben erfolgreich sein kann.



Das Land gibt den Kommunen nun die rechtlichen Rahmenbedingungen, solche Zonen einzurichten. Bürgerinnen und Bürger können dem Bericht zufolge Sperrungen beantragen, die Kommunen könnten dann selbstständig über eine Sperrung entscheiden. Eine konkrete Gefahrenlage müsse nicht nachgewiesen werden.

Von den Sperrungen betroffen sein können demnach nur lokale Straßen, keine Bundes-, Landes- und Kreisstraßen. Außerdem dürften die Sperren immer nur zeitweise verhängt werden. Dabei bleibe die Möglichkeit offen, die Durchfahrt auch durch »automatische Sperrelemente« zu verhindern, etwa durch Schranken und versenkbare Poller. »Durch solche physischen Elemente wird die Sperrung sehr wirksam durchgesetzt und eine regelwidrige Befahrung der Schulstraße verhindert«, zitiert die »Rheinische Post« aus der Vorgabe.

Verkehrsversuche hätten gezeigt, dass angespannte Situationen vor den Schulen entschärft werden könnten, wenn vor Unterrichtsbeginn und -ende Sicherheitszonen eingerichtet würden. »Kinder sind die schwächsten Teilnehmer im Straßenverkehr. Sie müssen besonders geschützt werden«, sagte Minister Oliver Krischer von den Grünen der »Rheinischen Post« zufolge. »Mit dem Erlass wollen wir nun rechtssicher die Möglichkeit zeitweiser Schulstraßen schaffen. Städte und Gemeinden organisieren deren Umsetzung im Rahmen der Regeln«. Anlieger seien von den Beschränkungen ausgenommen.

Verbände begrüßen die Reform. »Ich habe zwar Verständnis, wenn manche Eltern ihre Kinder zur Schule bringen wollen, aber im Interesse der Allgemeinheit und aller Kinder muss das Grenzen haben«, sagte Christian Beckmann, Vorsitzender der Landeselternkonferenz NRW, laut dem Bericht.

Der ADAC etwa rät schon lange vom Elterntaxi ab – auch, weil es die Sicherheit von Kindern gefährde. Sinnvoller sei es, dass die Kinder den Schulweg allein bewältigen. Zu Fuß, mit dem Rad oder dem Bus. Dafür sollten Eltern mit ihren Kindern zusammen üben. »Für die Entwicklung der Kinder ist es überaus wichtig, dass sie den Schulweg selbstständig und zu Fuß zurücklegen«, sagte ADAC-Sprecherin Alexandra Kruse vergangenes Jahr. »Nur so können sie für die aktive Teilnahme am Straßenverkehr lernen und tun gleichzeitig etwas für ihre Gesundheit«

Bild: VCD, Text: Der Spiegel